

Jahresbericht 2024

Stiftungsrat ergänzt

Der Stiftungsrat traf sich zu zwei Sitzungen – am 1. Juni in Trubschachen und am 15. November in Zürich. Im Mauerhoferhaus in Trubschachen konnten die drei Interessenten Gregor Moser, Jonas Aebi und Jamal Mahmoud begrüsst werden. Sie erklärten sich schon nach der ersten Sitzung bereit, sich ohne weitere Probezeit in den Stiftungsrat wählen zu lassen. Diese Zuwahlen erfolgten dann an der Novembersitzung. Die drei neuen Stiftungsratsmitglieder sind: Gregor Moser, *13.6.71, in Biberstein AG, Jonas Aebi, *28.9.85, in Basel und Jamal Mahmoud, *21.9.95, in Zürich. Hansruedi Weber, Stiftungsrat seit 2006, hat sich altershalber zum Rücktritt aus dem Stiftungsrat entschlossen. Sein stets aktives Mitdenken und Mitgestalten wurde ihm verdankt. Er vertrat die Schwesterorganisation Inwo Schweiz im Stiftungsrat. Aktuarin Franziska Manz war aus gesundheitlichen Gründen an beiden Sitzungsteilnahmen verhindert. Im Sommer 2024 ist in Ingolstadt D Marianne Tapernoux verstorben. Die Tochter des Belcampo-Mitbegründers Pierre Tapernoux war von 2011 bis 2019 Mitglied unseres Stiftungsrates.

Kommunale Bodeninitiativen: Ja in Wädenswil, Nein in Dübendorf

Im Berichtsjahr kamen zwei kommunale Bodeninitiativen mit einem Verkaufsverbot für kommunale Grundstücke zur Abstimmung. In Wädenswil gelang den Initianten aus SP und Grünen ein Überraschungscoup gegen das bürgerliche Polit-Establishment. Die Initiative wurde mit 51 Prozent Ja-Stimmen knapp angenommen. Keinen Erfolg hatten hingegen die Dübendorfer Initianten. Ihre Initiative enthielt zusätzliche wohnpolitische Forderungen und scheiterte an der Urne mit einem Nein-Anteil von 59 Prozent deutlich. Ein Gegenvorschlag des Stadtrates scheiterte bereits im Parlament. Ihrer langjährigen Praxis entsprechend unterstützte die NWO-Stiftung Belcampo die Initianten mit einem Beitrag von je 1000 Franken. In Männedorf lancierten SP, Grüne und Mitte ebenfalls eine Bodeninitiative. Sie kommt im Mai 2025 zur Abstimmung.

Gemeingut Boden mit erfolgreichem Start

Im November 2024 lud der Ende 2023 gegründete Verein Gemeingut Boden zu einer ersten Veranstaltung in Basel ein. Sie war mit rund 100 Teilnehmenden sehr gut besucht. Nationalrätin Jacqueline Badran hielt ein Impulsreferat und die Anwesenden formulierten ihre Erwartungen an den Verein. Momentan liegt der Schwerpunkt der Arbeit von Geschäftsführer Pius Kobler in der Mitgliederwerbung und beim Aufbau der Website. Auch werden zusätzliche Vorstandsmitglieder gesucht. Eine mögliche künftige Zusammenarbeit mit der neu konstituierten Stiftung Isla ist noch offen.

Projekt Trubschachen kommt voran

Anlässlich der Juni-Sitzung hatte der Stiftungsrat Gelegenheit, sich mit dem Stand des Wohnbauprojektes SonnHas vertraut zu machen. Die Planungsarbeiten kommen voran. Noch in diesem Jahr soll die Erschliessungsstrasse gebaut werden. Der Baubeginn für die beiden Holzbauten mit rund 20 Wohnungen soll 2026 erfolgen, der Bezug voraussichtlich 2028. Knapp die Hälfte der Wohnungen ist bereits reserviert, die Finanzierung nimmt Gestalt an. Unser Stiftungsrat hat den Entscheid, ob er zur zusätzlichen Unterstützung des Vorhabens einen Teil seines Darlehens von 300 000 Franken in eine Schenkung umwandeln will, vertagt.

Kontakte ins Tessin

Das Projekt, ein altes Hotel in Faido in ein Co-Working-Haus mit Hotelleriebetrieb umzuwandeln, hat als finanziell unrealistisch erwiesen. Die Initianten wollen mit ihrem Vorhaben in eine ehemalige Klosteranlage in Molinazzo nahe Bellinzona umziehen. Die entsprechenden Verträge mit der Diözese Lugano sind unterzeichnet. Ob sich die NWO-Stiftung dabei engagiert, ist offen.

Eine Anfrage der Genossenschaft Abondia für Unterstützung ihres Mehrgenerationen-Wohnprojektes in Acquarossa TI ist noch hängig. Eine Zweierdelegation des Stiftungsrates hat das beeindruckende Werk im Bleniotal besucht. Der Stiftungsrat hat allerdings klargemacht, dass für ihn nur ein Engagement in einer Baurechtslösung eine Option ist, nicht aber ein Darlehen.

INWO Schweiz aufgelöst

Im Sommer 2024 hat sich die Schwesterorganisation INWO Schweiz aufgelöst. Nach dem klaren Scheitern ihrer Vollgeldinitiative fehlten ihr die inhaltlichen Perspektiven. Unsere NWO-Stiftung Belcampo erhält die Hälfte des Restvermögens der INWO, die andere Hälfte geht an die INWO Deutschland.

Grundstück Osterburken: Fragen hängig

Die neu besetzte Ortsvorsteherschaft Schlierstadt in der Stadt Osterburken D hat sich noch nicht zu unserem Angebot geäußert, ihr unsere Parzelle In Weinbergen zu schenken. Interesse bekundet hat dafür auch die freiwirtschaftliche deutsche Bodenstiftung.

Positiver Jahresabschluss

Die Jahresrechnung 2024 unserer Stiftung schliesst mit einem Plus von 6'408.65 Franken. Die Bilanz zeigt am Jahresende 2024 ein Vermögen von 1'290'109.54 Franken. Die Baurechtzinsen werden auf das neue Kalenderjahr der Teuerung angepasst. Neben den beiden Bodeninitiativen von Wädenswil und Dübendorf unterstützte die Stiftung auch die Kampagne für die Biodiversitätsinitiative mit einem Beitrag von 1000 Franken.

Zukunftsperspektiven der NWO-Stiftung Belcampo

Im April 2025 trifft sich der Stiftungsrat in Zürich zu einer Retraite, bei der es um die Zukunft der Organisation geht: Wer übernimmt das Präsidium 2026, wer das Aktuariat, wer weitere Funktionen? Braucht es eine Anpassung des Statuts? Wie sollen die Beziehungen zu befreundeten Organisationen, wie die Vergabepraxis gestaltet werden? – Das sind einige der relevanten Fragestellungen. Die Retraite wird von einer erfahrenen externen Organisationsberaterin moderiert.

Nänikon, im April 2025

Heinz Girschweiler, Präsident

Vom Stiftungsrat genehmigt am 7. Mai 2025